



Wird wieder aufgepeppt: Gut Steinlake am Rande von Kirchlegern ist sicher eines der schönsten Gebäudekomplexe der Region – nur ein wenig altersschwach. Die Inklusia gGmbH aus Löhne will es in ein Kulturzentrum umwandeln. FOTO: NW

200.000 Euro für künftiges Kulturzentrum

Gut Steinlake: NRW-Stiftung unterstützt den Ausbau des ehemaligen Herrenhauses in Kirchlegern.

Inklusia gGmbH aus Löhne plant dort verschiedene Veranstaltungen für junge und alte Menschen

Löhne (nw/hazl/ds). Das Herrenhaus im barocken Landhausstil liegt verborgen am Rande von Kirchlegern – an einem der schönsten denkmalgeschützten Landschaftsparks der Region: Gut Steinlake. Demnächst wird der Ort noch schöner: Die NRW-Stiftung stellt der gemeinnützigen Inklusia gGmbH aus Löhne einen Zuschuss in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung – für den Erwerb und die Herrichtung der öffentlich zugänglichen Bereiche von Gut Steinlake. Das teilte die Stiftung gestern mit.

Mit dem Geld sollen das Herrenhaus und der Landschaftspark her-

gerichtet werden. Der Beschluss des Vorstandes der NRW-Stiftung unter dem Vorsitz von Staatsminister a. D. Harry Kurt Voigtsberger ist noch ganz frisch, er selbst hatte sich vor etwa drei Wochen bei einem Besuch in Kirchlegern ein Bild von den geplanten Maßnahmen gemacht.

„Die Inklusia gGmbH will Gut Steinlake aus dem Dornröschenschlaf wecken“, hatte Geschäftsführer Guido von Fürstenberg schon im April im Gespräch mit der NW angekündigt.

Man wolle das Anwesen mitsamt Herrenhaus, Wirtschaftsgebäuden

und den dazugehörigen Außenflächen einschließlich Landschaftspark erwerben und den repräsentativen, mittleren Teil des Hauses als öffentliches Begegnungs- und Veranstaltungszentrum ausbauen. Flüchtlinge und Menschen mit Migrationsgeschichte, ältere Menschen und solche mit Handicaps sollen hier zusammenkommen. Auch die örtlichen Heimatvereine sollen dabei eingebunden werden.

Mit dem Zuschuss der NRW-Stiftung sollen jetzt ganz konkret Kaminsaal, Speisesaal, Salon und Herrenhausküche so restauriert

werden, dass die alte Pracht der repräsentativen Räume mit den imposanten Flügeltüren und interessanten Sichtachsen wieder voll zur Geltung kommen.

Harry Kurt Voigtsberger hatte das Engagement der Beteiligten bei seinem Besuch als sehr überzeugend gewertet. Man sei auf dem bestem Wege, „Gut Steinlake zu einem interkulturellen Begegnungszentrum mit großer Stahlkraft in der Region werden zu lassen“. Der Zuschuss der NRW-Stiftung wird allerdings nur etwa ein Drittel der Kosten des geplanten Kulturzentrums decken, weitere maßgebliche Zuschüsse kommen von der Stiftung Wohlfahrtspflege und vom Land NRW, vieles wird zudem von den

Beteiligten in Eigenleistung erstellt. Sollte die Finanzierung gelingen – durch den jetzigen Zuschuss sind die Pläne freilich ein gutes Stück vorangekommen – soll auf Gut Steinlake ein kulturelles Begegnungszentrum entstehen, vielfältige Events würden dort stattfinden.

♦ Beim Event „Kochen über den Tellerrand“, so die Vorstellungen von Inklusia, könnten sich Flüchtlinge und Deutsche auf eine gemeinsame kulinarische Reise begeben. Große Veranstaltungen in den Festsälen des Herrenhauses und im Park sind geplant – an denen vegetarische Köstlichkeiten und beispielsweise Schaf am Spieß bei musikalischer Begleitung angeboten werden.

♦ Kinder könnten sich beim Fest im Landschaftspark begegnen und Theater auf vielen Bühnen spielen.
♦ Ältere Menschen könnten Kaffee und Kuchen im Kaminsaal des Begegnungszentrums zu sich nehmen und sich gleichzeitig über den ehemaligen Landratssitz informieren.

♦ Schulklassen könnten das Gut besuchen und Infos über das Leben vor über 200 Jahren erhalten.

Inklusia-Geschäftsführer Guido von Fürstenberg nahm gestern Stellung zur guten Nachricht: „Wir freuen uns gemeinsam mit der Gemeinde Kirchlengern und vielen Förderern über die Fördermittel der NRW-Stiftung für die Sanierung des Herrenhauses Gut Steinlake.“

Daten und Fakten

- ♦ Gut Steinlake wurde 1986 in der Denkmalliste eingetragen.
- ♦ Als Baujahr des Gutshauses wurde 1743 ermittelt.
- ♦ Der Geheime Finanzrat von der Horst ließ es aus Abbruchmaterial des ehemaligen Gutes Niederbehme errichten.
- ♦ 1789 erwarb es der Geheimrat Franz Christian von Borries aus Eckendorf, der das Herrenhaus renovierte und umbaute.
- ♦ Unter Philipp von Borries wurde Steinlake ab 1816 zeitweilig Landratssitz für den Kreis Bünde, später für den Kreis Herford. (ds)